

Vorfahrt für Radfahrer und ein neuer Kreislauf

Das empfiehlt das Mobilitätskonzept für die Burgwedeler Stadtentwicklung

BURGWEDEL (WAL). An welchen Stellschrauben muss Burgwedel drehen, um die Mobilität für Menschen aller Altersgruppen zu verbessern? Wie lassen sich Verbesserungen für die Verkehrssicherheit, die Umweltverträglichkeit und die Lebensqualität erreichen? Antworten liefert das nun als Endfassung vorliegende Mobilitätskonzept.

Dieses enthält kurzfristig umsetzbare Maßnahmen wie den Umbau eines zentralen Verkehrsknotenpunktes zum Kreisverkehr, aber auch langfristige Vorschläge – beispielsweise den Anschluss Großburgwedels ans hannoversche Stadtbahnnetz.

GRUNDLAGE FÜR DIE STADTENTWICKLUNG

Im Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität erhielt das Mobilitätskonzept jetzt eine einstimmige Empfehlung. Der Rat soll über das rund 130-seitige Papier am 11. Dezember entscheiden. Einzelne Maßnahmen werden damit aber ausdrücklich noch nicht beschlossen. Das Konzept ist vielmehr als Beratungsgrundlage für die Stadtentwicklung der nächsten Jahrzehnte zu verstehen.

Seit Herbst 2023 hatte Benjamin Karl vom Stadtentwicklungsdienstleister DSK die Verkehrssituation in Burgwedel analysiert und dabei Stärken und Schwächen ermittelt. Sein Fazit: Für Autofahrer sind die Verbindungen und die Parkmöglichkeiten gut. Verbesserungsbedarf besteht hingegen besonders für Radfahrer und im öffentlichen Nahverkehr.

DAS SOLL SICH FÜR RADFAHRER VERBESSERTEN

Innerhalb der Ortschaften soll die Stadt abseits der Hauptverkehrsstraßen Radverkehrsrouten definieren und möglichst als Fahrradstraßen auszeichnen. Autos dürften dort zwar weiter fahren, der Radverkehr hätte aber Priorität. Auch gegenüber dem Verkehr aus anderen Nebenstraßen sollen Radfahrer auf diesen Routen Vorrang erhalten.

Geh- und Radwege an Landstraßen sollten möglichst schnell saniert werden, insbesondere auf den Abschnitten Kleinburgwedel-Wettmar,



Könnte die Stadt umbauen lassen und dort Radfahrenden Vorrang geben: Einmündung der Straße Im Klint.

Frank Walter

Kleinburgwedel-Großburgwedel sowie Thönse-Großburgwedel. Neue Geh- und Radwege braucht es aus Sicht des Verkehrsplaners zwischen Kleinburgwedel und dem Heidewinkel sowie zwischen Engensen und der Siedlung Lahberg.

Eine wichtige Verbindung für Radfahrende zwischen den Ortschaften könnten die landwirtschaftlichen Wege werden. Um Konflikte mit dem landwirtschaftlichen Verkehr auszu-schließen und Fragen zu Haftung und Instandhaltung zu klären, braucht es Gespräche mit den Realverbänden.

Mittelfristig machen aus Pla-

nersicht mehr Radabstellanlagen und ein Leihrad-Angebot hauptsächlich für Pendler Sinn – mit Leihstationen speziell am Bahnhof und in der Großburgwedeler Ortsmitte.

DAS SIND DIE VORSCHLÄGE FÜR FUßGÄNGER

Laut Benjamin Karl ist die Situation für den Fußverkehr bereits sehr gut, einige leicht umsetzbare Maßnahmen würden aber weitere Verbesserungen bedeuten. So sollte die Stadt kontinuierlich „Angst-Räume“, also schlecht einsehbare oder ausgeleuchtete Wege, aufspüren und

beseitigen. Fußgängerfurten sollten barrierefrei umgestaltet und bei Bedarf weitere Sitzbänke aufgestellt werden.

Zudem sollte die Stadt öffentliche Einrichtungen besser auszeichnen. Die Wegweiser sollen nicht nur die Entfernung angeben, sondern auch die Gehzeit zu Zielen wie dem Bahnhof, dem Amtsgericht oder dem Bahnhof.

DIESE IDEEN GIBT ES FÜR DEN NAHVERKEHR

Das Angebot mit Metronomzügen und regionalen Buslinien sollte um zusätzliche Express-



Überörtliches Radwegenetz: Gut ausgebaute Wirtschaftswege könnten die Ortsteile verbinden.

DSK GmbH

busse ergänzt werden. Dazu soll die Stadt mit der Region als Aufgabenträgerin für den Personennahverkehr verhandeln. Die Expressbusse sollen Großburgwedel mit den Stadtbahnhaltestellen in Langenhagen und am Fasanenkrug verbinden, und zwar ohne Zwischenstopps. So ließen sich die Fahrzeit verkürzen und die Attraktivität für die Fahrgäste deutlich steigern. Für einen mindestens zweijährigen Probebetrieb würde sich der Zeitpunkt der Bahnstreckensanierung Hannover-Celle samt Vollsperrung ab Mai 2026 anbieten.

Viel langfristiger angelegt ist der Vorschlag, dass die Stadt Burgwedel sich um einen Anschluss ans hannoversche Stadtbahnnetz bemüht. Die Baukosten lägen bei mindestens 200 Millionen Euro, bis zur Umsetzungsreife würden wohl zehn Jahre vergehen. Dennoch: Projektleiter Karl sieht viele Vorteile und fordert die Stadt auf, eine Machbarkeitsstudie zu veranlassen.

DAS IST FÜR DAS ZENTRUM DENKBAR

Einige Landes-, Kreis- und kommunale Straßen in Großburgwedel sollen umgestuft werden, das Thema beschäftigt unter anderem den nächsten Verkehrsausschuss der Region. Kommt es wie vorgesehen, dann erhält die Stadt die Planungshoheit über die Durchgangsstraßen im Zentrum – und kann dann durch Änderungen den Durchgangsverkehr reduzieren, die Verkehrssicherheit erhöhen und die Aufenthaltsqualität verbessern.

Für die Straße Im Mitteldorf beispielsweise sollte die Stadt laut Mobilitätskonzept eine deutlich schmalere Fahrgasse und die Reduzierung auf Tempo 20 anstreben. Der Umbau der Einmündung In der Meinelstraße/Dammstraße zu einem Kreisverkehr würde die Qualität für Fußgänger und Radfahrer verbessern und städtebaulich einen Gegenpol zum Vatter-Kreislauf bilden. Auch für die Straße Im Klint schlägt das Konzept einen Umbau vor – mit verkehrsberuhigtem Bereich am Amtspark und „Shared Space“-Zone am Feuerwehrhaus.

Plattdüütsch up Sylt

Kurzfristig freie Plätze im vhs-Bildungsurlaub

BURGWEDEL. Platt schnacken, Meerluft atmen, Gemeinschaft erleben: Mit „Plattdüütsch up Sylt – Platt und Meer“ (Kurs-Nr. 261 SDB520) lädt die vhs Hannover Land zu einer intensiven Lernwoche an die Akademie am Meer auf Sylt ein. Der anerkannte Bildungsurlaub verbindet Sprachpraxis mit Kulturgeschichte der Küste – in einer Atmosphäre, die Lernen leicht macht. Für

diesen Bildungsurlaub vom 9. bis 13. März 2026 gibt es kurzfristig freie Plätze. Anmeldeschluss ist der 12. Dezember.

Wer Plattdeutsch immer schon verstehen oder sprechen wollte, bekommt hier einen lebensnahen Einstieg. Alltagssprache, Redewendungen und Aussprache stehen im Mittelpunkt – ergänzt um Geschichten, Lieder und Einblicke in die norddeut-

sche Kultur. Das gemeinsame Lernen in der Gruppe sorgt für Motivation, direkte Rückmeldungen und jede Menge „Aha“-Momente.

Der Bildungsurlaub bietet einen lebendigen Einstieg in die plattdeutsche Sprache: Aussprache, Basiswortschatz, kurze Dialoge. Mit verständlichen Lernschritten, Raum für Fragen und direktem Feedback üben die Teil-

nehmenden strukturiert Plattdüütsch. Und ganz nebenbei erfahren sie auf Sylt mehr über Hintergründe, Küstentraditionen und norddeutsche Lebensart.

Anmeldungen sind noch bis zum 12. Dezember 2025 online auf der Website www.vhs-hannover-land.de, telefonisch unter (05032) 90144-22 oder per E-Mail an info@vhs-hannover-land.de.

Pflegeberatung in der SBS

GROßBURGWEDEL (r/bs).

Eine Expertin des Senioren- und Pflegestützpunktes Nord bietet regelmäßig Beratung in Großburgwedel an. Die nächste Sprechstunde findet am Mittwoch, 10. Dezember, von 14 bis 16 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte, Gartenstraße 10, statt.

Die kostenlose, neutrale und unabhängige Pflegeberatung umfasst Informationen zu allen Fragen rund um

das Thema Pflege. Dazu gehören örtliche Hilfe- und Unterstützungsangebote, Leistungen der Pflegeversicherung sowie mögliche Sozialleistungen. Zudem unterstützen die Beratungskräfte bei der Antragstellung, beispielsweise für einen Pflegegrad.

Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, deren Angehörige sowie an Interessierte und Personen, die ein ehrenamtli-

ches Engagement im Seniorenbereich in Betracht ziehen.

Um eine vorherige Terminvereinbarung unter 0511 – 700 201 – 20 wird gebeten.

Auch außerhalb der Sprechzeiten sind telefonische Beratungen oder die Vereinbarung eines Termins möglich.

Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt zudem Hausbesuche an.



2.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Dieser Preis
haut jeden um ...



Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



Heizen Sie nicht ihr
Geld zum Fenster raus!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter

Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr

Sonntags Schautag
von 13.00 – 17.00 Uhr

Jetzt in Energiesparfenster investieren
und staatliche Förderung erhalten!

Folgen Sie uns auf




Alu-Haustür des Monats Dezember

Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten
in 20 verschiedenen Farben lieferbar